



Heute verläuft die B11 in den Tunneln durch die Stadt. Daneben fließt der Bogenbach.

Foto: Staatliches Bauamt Passau

Als zwischen den Tunneln gefeiert wurde

Erst ging's am Alten Rathaus vorbei, dann die Umgehung: Ein Blick in die B11-Geschichte

Deggendorf. (da) Am Hochbühl wird gebaut, zwischen Niederkandelbach und Dattling wird die Fahrbahn saniert: An den damit einhergehenden Verkehrsbeeinträchtigungen erkennt man deutlich, wie wichtig die Bundesstraße 11 als Lebensader der Region ist.

Seit den 1980er Jahren wird die Straße laufend verbessert und ausgebaut, werden durch Verlegungen Ortschaften entlastet und eine leistungsfähige Verbindung geschaffen. Auf der Homepage b11-fuer-uns.de informiert das Staatliche Bauamt ausführlich über die einzelnen Projekte und Baumaßnahmen. Ein Blick in die Geschichte...

Direkt über den Stadtplatz

Kaum vorstellbar: Noch in den 80ern verlief die B11 mitten durch Deggendorf, über den Stadtplatz um das Alte Rathaus herum. Der gesamte Verkehr, von der 1991 eröffneten Autobahn A92 her kommend, floss durch die Stadt – zu den Hauptverkehrszeiten waren die Verkehrsbehinderungen erheblich, Staus an der Tagesordnung. 1996 wurde die Verlegung der B11 nach



Noch bevor die ganze Umgehungsstraße im Oktober 1996 fertiggestellt wurde, feierte Deggendorf am 19. September 1993 mit dem „Tag der offenen Straße“ die Eröffnung des ersten Teilschnittes.

Foto: Stadtarchiv/Anton Knogl

sechs Jahren Bauzeit abgeschlossen. Obwohl sich viele Deggendorfer dringend eine Entlastung vom Verkehrschaos gewünscht hatten, war der Bau umstritten.

Denn mit der neuen Straße wurde das Naherholungsgebiet der Deg-

gendorfer am Bogenbach durchschnitten, viele befürchteten eine Zerstörung des idyllischen Gebietes. Darum war der Bau der B11 mit hohen Anforderungen an Ausgleichsflächen und Naturschutz verbunden. Ein Ergebnis sind die

Tunnel, die nach Fertigstellung begrünt wurden. „Heute ist die Straßenführung in Deggendorf ein Beweis dafür, dass Verkehr und Naherholung im Grünen funktionieren können“, sagt leitender Baudirektor Robert Wufka, Leiter des Staatlichen Bauamtes Passau.

Party vor der Freigabe

Am Ende war auch die Freude der Deggendorfer groß – vor der Verkehrsfreigabe feierten sie die Entlastung ihres Stadtzentrums mit einem „Tag der offenen Straße“. „Die Straße war fertig, aber es lief noch kein Verkehr darauf – an diesem Tag waren die Deggendorfer zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf ihrer neuen Straße unterwegs“, erinnert sich Robert Wufka.

Auch die aktuellen Baumaßnahmen an der B11 sind ein Teil des weiteren Ausbaus der Bundesstraße. Langfristig sollen auch die Bewohner von Schweinhütt und Ruhmannsfelden von Ortsumgehungen profitieren – so wie sich die Zwiesler, Regener und Deggendorfer vor Jahren über die Verlegung der Bundesstraße freuen durften.